

Weiter muss ich die sehr beliebte Ableitung aus *co(n)-iunctus* abweisen, die sich schon den Alten aufdrängte, wie zu entnehmen ist aus Festus p. 35, 29 Th. d. P. *cuncti significat quidem omnes, sed coniuncti et congregati, at vero omnes etiam si diversis locis sint* und aus Serv. ad Verg. Aen. I 522 *omnes non statim sunt cuncti, nisi iidem simul sint iuncti*. Als Vertreter dieser Etymologie in neuerer Zeit mögen genannt sein Klotz Jahn's Jahrb. f. class. Philol. XL (1844) 18, Corssen Krit. Nachtr. 297 f., Ausspr. I² 308, Goetze Curtius' Stud. I b 157, Vaníček Griech.-lat. etym. Wtb. 264, Bréal Mém. I 77. 167, VI 342, Bréal-Bailly Dict. étym. lat.² 142 sq., L. Havet Mém. IV 237, Schweizer-Sidler u. Surber Gramm. d. lat. Spr. I² 25. 65. 67. 189, Marx Hilfsbüchl.² 26, Bersu Die Gutturalen 177; zweifelnd schliessen sich Stolz I. Müller's Handb. II² 261 und Parodi a. O. p. 11 an. Wird diese Deutung auch dem Sinne des Wortes gerecht, so ist doch die Annahme, *cuncti* sei aus **co-(i)uncti* entstanden, lautgeschichtlich nicht zu rechtfertigen. Erstlich haben wir es, wo *i* zwischen Vokalen schwand, wie z. B. in *eam, meus, aēnus (ahēnus), amō* aus **amā(i)ō*, nicht mit einem lateinischen, sondern mit einem uritalischen Lautprocess zu thun, und es ist nicht wahrscheinlich, dass das Wort im Gebrauch schon so frühe die Fühlung mit *iungere* verloren hätte, um diesem gegenüber isoliert und von den Sprechenden als ein Simplex empfunden, sich lautlich von ihm zu trennen¹⁾. Zweitens kommt die Geschichte der Lautgruppe *-nct-* in Betracht. Dass vorlat. *-nct-* lautgesetzlich zu *-nt-* wurde, zeigt *quintus*, das mit lit. *peñktas* gr. *πέμπτος* auf idg. **perqto-s* zurückzuführen ist (vgl. Bartholomae Kuhn's Ztschr. XXIX 343, von Planta Gramm. d. osk.-umbr. Dial. I 342 f. 384). Lat. Formen mit *-nct-* wie *vinctus iunctus unctus* waren Neubildungen nach solchen Formen des Verbalsystems, in denen der *k*-Laut verblieb, wie *vinciō iungō unguō*; so hatten auch die Formen *quinctus* und *Quinctius* den Guttural nach *quinque* neu aufgenommen, falls sie nicht, was ebenfalls möglich ist, aus einem **quenqueto-s* (vgl. air. *cōiced* ai. *pañcathá-s*) herzuleiten

1) Klotz a. O. sagt: „*coiuncti*, dann *coiuncti* oder *councti*, endlich *cuncti*“. Auch der Übergang zu **coiuncti* ist mit den Lautgesetzen nicht vereinbar.